

Bürgerbeteiligung umsetzen

»Es ist eine demokratische und inhaltliche Selbstverständlichkeit, dass die Menschen das Haus, in dem sie leben wollen, selbst planen und gestalten können,« sagte der Schriftsteller **Bertolt Brecht**.

Und der Zukunftsforscher Professor **Robert Jungk** sagte: »Erfindungen für die Demokratie müssten dort einsetzen, wo sich das alte Modell des Parlamentarismus als besonders unzureichend erwiesen hat, nämlich bei dem Verhältnis zwischen Wählern und Gewählten, zwischen Regierten und Regierenden.«

Zukunft mitgestalten

Mit Hilfe von neutral eingestellten Moderatorinnen und Moderatoren können Bürgerinnen und Bürger der Stadt intensiv zusammenarbeiten, um mit eigenen Erfahrungen und Ideen **Einfluss** auf die Zukunft zu nehmen.

Sie selbst werden als Experten in eigener Angelegenheit angesehen. Verschiedene Methoden unterstützen dies, um in kurzer Zeit wirkungsvolle Ideen und eindrucksvolle Ergebnisse zusammenzutragen.

Moderation von Bürgerbeteiligung

Moderation ist nicht alleine Gesprächsleitung: Moderation fördert Willensbildung in einer Gruppe. Das inhaltliche Ergebnis ist anfangs offen und entwickelt sich nach demokratischen Spielregeln.

Die Haltung der Moderation vermittelt **Vertrauen** in eigene Fähigkeiten und schafft eine konstruktive Arbeitsatmosphäre. Gedankenlandkarten erreichen Hand und Herz – neue Ideen strahlen positiv aus in gemeinsame Pläne zur **Veränderung**.

Team Zukunftswerkstatt Köln



Nehmen Sie **Kontakt** mit uns auf:

Petra Eickhoff (Dipl.-Betriebswirtin)
Stephan G. Geffers (Dipl.-Informatiker)
und Team + EU-Kooperationspartner

Silesiusstr. 13, 51065 Köln
Tel. 0221 – 69 20 – 249
koeln@zwteam.de

www.zwteam.de

Zukunft mitgestalten



Bürgerbeteiligung aus Köln



www.zwteam.de

Methoden + Themen der Bürgerbeteiligung

Erfahrungen sprechen dafür, mit verschiedenen Methoden der Moderation **Kommunikationsprozesse** in Gruppen unterschiedlicher Größe anzulegen, die in ihrem Ergebnis offen, gleichzeitig in der Zielrichtung klar sind.

Bürgerinnen und Bürger einer Stadt bringen sich mit methodischen **Spielregeln** in »lernende Organisationen« auf Zeit ein, um angemessene und tragfähige Lösungen für komplexe Probleme unserer Zeit zu finden.

ZukunftsCafés

Demografischer Wandel

Am Demografischen Wandel selbst teilhaben und Interessen vertreten, darum geht es: Beim ZukunftsCafé im Bürgerhaus kommen Sie miteinander ins Gespräch. Die Café-Gäste sind offen für interessante Gedanken, es zählen **Lebenserfahrung**, Wertschätzung und Kreativität. Bei Kaffee und Tee erfahren Menschen jeden Alters Gemeinsames – beruflich, ehrenamtlich oder privat motiviert. Alle lernen von allen, und die Moderation ermutigt zu intensiven Gesprächen. Nächster Einladung ins Bürgerhaus Kalk: Dienstag **20.4.2010** 15:00 Uhr.

Zukunftswerkstätten

Schulentwicklung

Die Schule unserer Träume öffnet **Gestaltungsräume** für alle Beteiligten: Pädagogen, Schüler und Eltern treten in Kommunikation. Sie erfinden ihre Schule neu – mit allen Sinnen, mit eigenen sozialen und fachlichen Kompetenzen, mit Gespür für das Wesentliche im Lebensraum Schule: **Kritik – Utopie – Praxis**: Es entstehen neue Schulprogramme, alle Interessen einer Schulgemeinschaft werden gehört, und trotz Finanzkürzung und öffentlichem Druck kommt es zu neuen Perspektiven.

Offene Tische

Bürgerschaftliches Engagement

Sie selbst bestimmen, was sie einbringen und was sie herausziehen: Wissen und Erfahrungen, neue Erkenntnisse und Aha-Effekte, gemeinsames Erleben und Erspüren der Kräfte, wobei ein Zusammenwirken auf vielen Ebenen gelingt. An Offenen Tischen (»Open Space«) sind Sie **gleichzeitig Initiatoren und Mitwirkende**. So organisiert sich Bürgerschaftliches Engagement für die Menschen der Stadt fast von selbst und wird hochproduktiv, weil alle Mitwirkenden **Verantwortung** für den Prozess tragen und übernehmen

Strategien für Wandel

Männerrollen / Frauenrollen

Gleichstellung und Chancengleichheit von Frauen und Männern ist auch Ihr Thema? Setzen Sie sich für Geschlechtergerechtigkeit ein und bewegen Sie mehr: Anstatt unterschiedliche Standpunkte zu kultivieren, erkennt diese Methode multiple Realitäten an. Alle **Widerstände** gegen Veränderungen stellen hier **Ressourcen** dar, die zu nutzen sind: Veränderungsstrategien werden real begreifbar (»Real Time Strategic Change«) und ganz konkrete Piloterfahrungen bringen alle weiter.

Bürgergutachten

Stadtplanung

Im Zufallsverfahren werden Teilnehmende aus Melderegistern gezogen. **Alle Schichten und Gruppen** der Bevölkerung sind dabei, auch die »schweigende Mehrheit« – und allen wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt. Fachleute informieren die Bürgergutachter zu wichtigen Aspekten des Themas, und bei strittigen Fragen werden **gegensätzliche Ansichten** gleichberechtigt präsentiert. So wird aus einem Masterplan über etliche Stufen der Abstimmung eine respektable Bürgerempfehlung für die Zukunftsplanung der Stadt.